Vorbeugen gegen wunden Babypo

Wir helfen Ihnen,
die geeigneten Mittel zu finden.

Zur Behandlung der Windeldermatitis stehen unterschiedliche Zubereitungen zur Verfügung. Für die Wundheilung haben sich diverse Substanzen bewährt:

Natürliche Einzelmittel

Arnica
Beinwell
Calendula
Eichenrinde
Heilerde

Heilwolle
Kamille
Kleiebad
Mandelöl
Pfennigkraut

Propolis
Rosenwasser
Wollwachs
Zinksalbe

Wir halten homöopathische Mittel und Schüßler-Salze für Sie und Ihr Baby bereit.

Auf den Innenseiten dieses Flyers finden Sie die richtigen Tipps, um den endlosen Kreislauf einer Windeldermatitis zu durchbrechen. Mit einem Vier-Phasen-Programm wirken Sie den Ursachen entgegen und vermeiden zukünftige Entzündungen.

Mutter+Kind Apotheke

Glocken-Apotheke
Apolda
Wir läuten Ihre Gesundheit ein

Wir sind für Sie da.

montags, dienstags, donnerstags	8:00 - 18:30 h
mittwochs, freitags	8:00 - 18:00 h
samstags	9:00 - 12:00 h

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und beraten Sie gerne.

GLOCKEN-APOTHEKE APOLDA
Robert-Koch-Straße 6
99510 Apolda
Telefon 0 36 44 - 56 21 30
info@glockenapotheke-apolda.de

www.glockenapotheke-apolda.de
www.mutterkind-apotheke-apolda.de

Windeldermatitis

Mutter+Kind Apotheke

Windeldermatitis

Ihre

Glocken-Apotheke
Apolda
Wir läuten Ihre Gesundheit ein

In vier Phasen den endlosen Kreislauf endlich durchbrechen

Windeldermatitis

Was ist eine Windeldermatitis?

Bei der Windeldermatitis handelt es sich um eine entzündliche Hauterkrankung, deren Entstehung von verschiedenen Faktoren abhängen kann. Babyhaut ist etwa fünfmal dünner als Erwachsenenhaut und hat anfänglich noch keine ausreichende Hornschicht, die vor äußeren Einflüssen schützt. Die Windeldermatitis ist eine Standarderkrankung im Säuglingsalter, fast jedes Baby macht sie mindestens einmal in zumindest leichter Form durch, am häufigsten zwischen dem zweiten und vierten Lebensmonat.

Ursachen

Sie wird nicht durch das Material der Windel, sondern durch den ständigen Kontakt der Haut mit Urin und Stuhl ausgelöst.

Dieser und das feuchtwarme Klima schwächen den natürlichen Abwehrschutz der zarten Kinderhaut und begünstigen sekundär die Besiedelung durch Mikroorganismen, Bakterien und Pilze, hauptsächlich durch den Hefepilz Candida albicans.

Symptome

Es kommt zu typischen Anzeichen einer Entzündung: Schwellung, Rötung, Nässen, Schmerzen, Pustel-, Bläschen-, Krustenbildung oder auch Schuppung, die sich vom Gesäß in Richtung Genitalien/Unterbauch und Oberschenkel Innenseite ausbreiten. Ist die Haut erst einmal angegriffen, ist eine Abheilung schwierig, solange das feuchtwarme Windelmilieu bestehen bleibt. In besonders schweren Fällen gehen die Pickelchen oder Bläschen des Ausschlags auf und beginnen zu bluten.

Zweierlei muss berücksichtigt werden: zum einen die Schaffung von Bedingungen, unter denen die zarte Babyhaut angegriffen wird und zum anderen die Vermeidung derer, unter denen sich Mikroorganismen pudelwohl fühlen. Die Keime nutzen nur optimale Bedingungen zur massiven Vermehrung. Während eine intakte Haut für Erreger aller Arten schwer angreifbar ist, kommt es auf der vorgeschädigten Haut leicht zu einer Superinfektion durch Bakterien. Die Haut verliert ihren natürlichen Schutz.

Achtung

Die typischen Babypuder mit Talkum bieten keinen Hautschutz. Im Gegenteil: Sie verklumpen mit Feuchtigkeit und reizen damit die Haut umso mehr.

Phase 1

Die Haut wird durch Okklusion aufgeweicht und durch aggressive Stoffe wie Verdauungsenzyme und Mikroorganismen aus Urin und Stuhl gereizt. Die Folgen sind erhöhte Durchblutung und eventuelle Schwellungen.

Maßnahmen

Windelwechsel alle drei bis vier Stunden, gründliche Reinigung, nur spezielle Heil- und Pflegeprodukte aus der Mutter+Kind-Apotheke verwenden.

Phase 2

Die gereizte Haut wird durch mechanische Einwirkung wie Reibung oder Kratzen des Säuglings verletzt.

Maßnahmen

Windelwechsel alle drei bis vier Stunden (locker anlegen), gründliche Reinigung. Viel frische Luft an den Po lassen. Nur spezielle Heil- und Pflegeprodukte verwenden.

Phase 3

Die verletzten Hautareale entzünden sich und bilden offene Wunden. Durch den ständigen Kontakt mit Urin und Stuhl werden die Infektionen weiter bis in die unteren Hautschichten getragen. Wundsekret entwickelt sich und hält die Wunde unerwünschterweise feucht.

Maßnahmen

Windelwechsel alle zwei bis drei Stunden (locker anlegen), auch nachts Windelwechsel, gründliche Reinigung mit Öl und Watte, nicht mit Wasser. Sitzbäder, nicht abtrocknen, sondern abtupfen oder vorsichtig föhnen. Längere Zeit ohne Windel Luft an den Po lassen. Arzneimittel aus der Apotheke verwenden.

Phase 4

Durch Bakterien und Pilze pfropft sich eine Superinfektion auf die Wunden. Tiefer liegendes Gewebe wird zerstört. | **Maßnahme** Arztbesuch